

Biotopname "Rundes Soll" südwestlich Boissow		X		TK10 0 5 0 3 - 2 4 2		Biotop-Nr. 4 0 0 7			
Standort /Geologie Kesselmoor/ Grundmoräne				Anschluß in TK - - -					
Naturraum Schaalseebecken 4 0 0		Gemeinde / Stadt Zarrentin, Stadt		Film-Nr. Luftbild-Nr. - - -		Bild-Nr. Größe in ha 1 Größe in m min. Breite in m max. Breite in m		2 2 7 0 1 8	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Ludwigslust				lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 01287		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND BR FnB FIB FFH-Geb. Wald-Totalreservat			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		NSG ND LSG GLB		1					
Hauptcod. Code M S T % 4 2		Nebencode M A G M S W M A T M S P V W N M S S 2 3 1 7 6 6 4 2		Überlagerungscode U M L					
Vegetationseinheiten Torfmoos-Sumpfhaarstrang-Fadenseggen-Ried, Totfmoos-Fieberklee-Wollgras-Ried, Torfmoos-Sumpflblutaugen-Grauseggen-Wollgras-Ried, Torfmoos-Fieberklee-Fadenseggen-Ried, Torfmoos-Pfeifengras-Wollgras-Birken-Gehölz,									
Habitats + Strukturen		D H M							
Beschreibung / Besonderheiten Weitere Vegetationseinheiten: Torfmoos-Schnabelseggen-Wollgras-Birken-Gehölz, Wollgras-Torfmoos-Rasen, Sumpfhaarstrang-Sumpfreitgras-Ried, Straußgilbweiderich-Grauweiden-Gebüsch, Fieberklee-Torfmoos-Rasen, Sumpflblutaugen-Torfmoos-Rasen									
Beschreibung Innerhalb einer von Acker und Ackerbrache umgebenen Senke hat sich ein Kesselmoor entwickelt. Der zentrale Moorteil wird von einem Torfmoos-Birken-Gehölz eingenommen. Das Vorkommen von Scheidigem Wollgras und Pfeifengras weist auf oligotroph-saure Nährstoffverhältnisse hin. Den größten Teil des Moores bestimmen aber Vegetationseinheiten, die charakteristisch für mesotroph-saure Moore sind. Auch innerhalb des Birken-Gehölzes lösen Schmalblättriges Wollgras und Grausegge Richtung Norden das Scheidige Wollgras in der Bodenvegetation ab. Vereinzelt kommt an lichten Gehölzstellen auch die Kriechweide vor. Den Hauptteil des Kesselmoores nehmen Torfmoos-Riede ein. Sie sind um das Gehölz herum angesiedelt. Den äußeren Rand des Moores nehmen dabei Torfmoos-Fadenseggen-Riede (mit Sumpfhaarstrang, Straußgilbweiderich etc.) ein, die besonders im Nord- und Westteil mit Sumpfhaarstrang-Moorreitgras-Rieden und Flatterbinsen-Rieden verzahnt sind. Letztere bestimmen neben Grauweiden-Gebüsch auch den schmalen Randsumpf des Moores. Unmittelbar an das Birken-Gehölz schließen sich lichte Riede aus Schmalblättrigem Wollgras, Schnabelsegge und Fadensegge an. Der dichte Torfmoosrasen zwischen den Sauergräsern wird u.a. von Fieberklee, Sumpflblutauge, Sumpf-Calla und im Nordteil auch von Moosbeere besiedelt. Immer wieder bestimmen aber auch die Bulten des Scheidigen Wollgrases das Bild. Das betrifft Bereiche, die weniger wassergesättigt sind, wogegen die mesotrophen Torfmoos-Riede bzw. Torfmoos-Rasen über einem "Wasserkörper" ausgebildet sind. Teile im Norden scheinen dabei erst vor nicht langer Zeit wiederverlandet zu sein (wahrscheinlich ehemalige Torfstiche). Zum Acker hin umgibt ein Ruderalsaum die Moorsenke. Leider sind im Süden und Osten Lesesteine in den Randsumpf abgekippt worden.									
Wertbestimmende Kriterien									
X	Artenreichtum (Flora)	vielfältige Standortverhältnisse							
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	historische Nutzungsformen							
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	aktuelle Nutzung							
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	Flächengröße / Länge							
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	Umgebung relativ störungsarm							
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	landschaftsprägender Charakter							
	typische Zonierung von Biotoptypen	Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion							
	Struktur- und Habitatreichtum								
Gefährdung Lesesteinabschüttung am Süd- und Ostrand (Randsumpf)									
Y A V keine Gefährdung									
Empfehlung									
Z S A G L B									

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

0503-242-4007

Biotop-Nr.

Substrat
k g

g

Torf, wenig gestört

Torf, degradiert

Antorf

Sand

Kies / Steine

Lehm

Ton

Halbkalk / Kalk

Schlamm / Faulschlamm

gestörter Boden

Trophie
k g

dystroph

k

oligotroph

g

mesotroph

k

eutroph

poly- / hypertroph

Wasserstufe
k g

trocken

mäßig trocken

wechselfeucht

frisch

feucht

g

sehr feucht

g

naß

offenes Wasser

quellig

Relief
k g

g

eben

wellig

kuppig

dünig

Berg / Rücken

Riedel

Flachhang <= 9°

Steilhang > 9°

Nische

g

Senke / Strecksenke

Kerbtal

Sohlentälchen

Exposition
k g

N

NO

O

SO

S

SW

W

NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität
k g

intensiv

extensiv

aufgelassen

g

keine Nutzung

Nutzungsart
k g

Acker

Wiese

Weide

forstliche Nutzung

k g

Fischerei

Angeln

Erholung

Kleingartenbau

Erwerbsgartenbau

Ferienhäuser

Bodenentnahme

Verkehr

Ver- / Entsorgungsanlage

sonstige Nutzung:

Umgebung
k g

g

Acker / Gartenbau

g

Ackerbrache

Grünland, intensiv

Grünland, extensiv

Laub- / Mischwald

Nadelwald

Feuchtwald / -gebüsch

Gehölz

Röhricht / Feuchtbäche

g

Hochstauden / Ruderalflur

Graben

k g

Fließgewässer

Stillgewässer

Trockenbiotop

Grünanlage / Kleingarten

Weg

Straße, Parkplatz

Bahnanlage

Gewerbe / Industrie

Silo / Stallanlage

Gebäude / Siedlung

Spülfeld / Halde

Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Sphagnum fallax

Pflanzenarten ±zahlreich(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis canina

Carex lasiocarpa

Eriophorum angustifolium

Molinia caerulea

Potentilla palustris

Betula pubescens

Calliergonella cuspidata

Eriophorum vaginatum

Molinia caerulea

Salix cinerea

Calamagrostis canescens

Juncus effusus

Peucedanum palustre

Calamagrostis stricta

Carex lasiocarpa

Lysimachia thyrsiflora

Polytrichum strictum

Pflanzenarten vereinzelt(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Aulacomnium palustre

Iris pseudacorus

Salix repens repens

Carex nigra

Lysimachia vulgaris

Sphagnum palustre

Carex rostrata

Oxyccoccus palustris

Dryopteris cristata

Pinus sylvestris

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 26.05.1999

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Pries

Foto: 2

Folgeseiten: 0